

**Individueller Wettbewerbsvorteil oder gesellschaftlicher Selbstmord?****Gehirndoping am Arbeitsplatz (Neuro-Enhancement)**

Hirnoptimierung – verwerflich oder nicht? Segen oder Fluch?

Gehirndoping – ja, aber ... ???

... nur mit natürlichen Mitteln? Oder doch die Ergebnisse der pharmazeutischen Industrie nutzen?

... nur zur Leistungssteigerung, zur Konzentrationssteigerung? Oder auch, um sich besser zu fühlen, um durchzuhalten?

Oder nein – der Natur nicht ins Handwerk pfeuschen?

Ist alles erlaubt, was möglich ist? Oder besser doch nicht?

... und ab wann ist es Sucht? Oder ist es gar keine Sucht?

Diese Fragen werden seit einigen Jahren in Fachkreisen und mehr oder weniger öffentlich diskutiert – die Positionen zwischen Kritikern und Befürwortern gehen weit auseinander. Im Seminar versuchen wir der Frage näher zu kommen: Wo stehen wir? Wer hat Vorteile vom optimierten Gehirn der Beschäftigten? Wenn ja, welche? Und welche Gefahren birgt diese Form der „Optimierung von Beschäftigten“? ... für den Einzelnen, aber auch für die Gesellschaft.

Und schließlich ist „Gehirndoping“ im Zusammenhang mit den betrieblichen Arbeitsbedingungen zu betrachten. Optimierung des Menschen statt Optimierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes? Wir erarbeiten Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsprävention und diskutieren Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten für BR und SBV.

**Themen im Seminar:**

- Hintergründe und Begrifflichkeiten
- Gehirndoping – Fluch oder Segen? Chancen oder Gefahren für den Einzelnen und für die Gesellschaft
- Ursachen, Auswirkungen und Herausforderungen für Betrieb und Gesellschaft
- Gesundheitsprävention als betrieblicher Auftrag
- Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen

**Termin:** 14.10. – 17.10.2018 OX04218 Bad Orb

→ Alle Seminare zum Thema Sucht bieten wir auf Anfrage auch für Gremien, Verwaltungsstellen oder Bildungsregionen im Rahmen der regionalen Bildungsarbeit nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX und als Kooperationsseminare an. Eine Kostenübernahme durch das Bildungszentrum erfolgt nicht.

**Teilnahmebedingungen**

Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstellen der IG Metall. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX und erfordert einen entsprechenden Beschluss des Betriebsratsgremiums oder der SBV.

**Kosten**

Seminarkosten (steuerfrei)	
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I	<b>1.200,00 €</b>
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II	<b>1.200,00 €</b>
Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt	<b>1.200,00 €</b>
Erfolgreich beraten-qualifiziert unterstützen	<b>1.200,00 €</b>
Supervisions-Workshop	<b>900,00 €</b>
Gehirndoping am Arbeitsplatz (Neuro-Enhancement)	<b>900,00 €</b>
+ Übernachtungskosten/pro Tag zzgl. Mwst.:	<b>85,00 €</b>
+ Verpflegungskosten/pro Tag zzgl. Mwst.:	<b>55,00 €</b>

Die Mehrwertsteuer ergibt sich aus: Übernachtung plus 7%, Verpflegung plus 19%. Vorbehaltlich: Irrtum, Preis- oder Mehrwertsteuererhöhung

**Weitere Informationen:****Nicole Fritzsche, Veranstaltungsorganisation**

Telefon: 06052 89-156, E-Mail: nicole.fritzsche@igmetall.de

**Gabi Reineke, Referentin**

Telefon: 06052 89-172, E-Mail: gabi.reineke@igmetall.de

**IG Metall Bildungszentrum Lohr – Bad Orb**

Willi-Bleicher-Straße 1  
97816 Lohr am Main  
Telefon: 09352 506-0  
Telefax: 09352 506-157  
E-Mail: lohr@igmetall.de

Würzburger Straße 51  
63619 Bad Orb  
Telefon: 060 52 89-0  
Telefax: 060 52 89-101  
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

→ [www.bildung-beratung.igm.de](http://www.bildung-beratung.igm.de)

Stand: 10/2017



Bildungszentrum  
Lohr – Bad Orb

**Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe**

**2018**

**Ausbildung zur Ansprechperson für Suchtfragen**

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

**Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (Afs)** sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Personalverantwortliche. In ihren »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« entwickelt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) Standards zur Qualifikation und Eignung für Ansprechpersonen.

Die Ausbildung folgt diesen Standards. Sie besteht aus 4 Modulen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop, die zeitlich unabhängig voneinander belegt werden können. So kann jede(r) entsprechend der persönlichen Möglichkeiten entscheiden, in welchem Zeitraum die Ausbildung absolviert werden soll. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

→ Termine und Inhalte siehe Innenseiten.

Seminare nach den „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe“

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Teil I)

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Teil II)

Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt\*

Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen

Supervisions-Workshop

\* Das Seminar „Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt“ wird nur in jedem zweiten Jahr angeboten.

## Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb

### Grundlagenseminar

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in Gesellschaft und Betrieb. Hierbei nehmen wir insbesondere die Alkoholabhängigkeitserkrankung in den Blick. Effektive und erprobte Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihre arbeitsrechtlichen Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

#### Themen im Seminar:

- Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- das Verhalten des Umfeldes
- die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- rechtliche Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen
- Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

**Termine:** 21.01. – 26.01.2018 OX10418 Bad Orb  
13.05. – 18.05.2018 OX02018 Bad Orb  
19.08. – 24.08.2018 OX03418 Bad Orb  
11.11. – 16.11.2018 OX04618 Bad Orb

## Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb

### Aufbauseminar

Aufbauend auf den Erfahrungen des Grundlagenseminars »Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I« thematisiert dieses Seminar Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz. Wir entwickeln betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Kolleg(inn)en während und nach einer Therapie unter Berücksichtigung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 Abs. 2 SGB IX. Der Umgang mit sogenannten Rückfällen und der Schutz persönlicher Daten sind weitere Aspekte im Seminar. Die Teilnehmer(innen) werden vertraut mit unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen.

#### Themen im Seminar:

- Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz im Rahmen des § 84 SGB IX
- Besonderheiten der Medikamentenabhängigkeit
- Therapiemöglichkeiten u. -ansätze bei Suchterkrankungen
- Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme
- Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

**Termine:** 15.04. – 20.04.2018 OX01618 Bad Orb  
04.11. – 09.11.2018 OX04518 Bad Orb

Die vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt.

## Esssucht, Glücksspiel-, Internet-, Arbeitssucht etc. Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt

Der Begriff Sucht betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol, Medikamentenabhängigkeit. Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport- und Internet-/Computersucht sind sogenannte »Verhaltenssüchte«, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen und die auch in diesem Land immer mehr zunehmen. Gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen in der Arbeitswelt und die steigenden psychischen Belastungen gehen mit einer wachsenden Bedeutung dieser Erkrankungen einher und werden immer häufiger im Rahmen psychosomatischer Erkrankungen behandelt.

Auch in den Betrieben sind diese Arten von Erkrankungen immer deutlicher zu spüren. Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauensleute sind mit den Auswirkungen – wie Entgeltpfändungen, Fehlzeiten, nicht erbrachten Arbeitsleistungen, Unterschlagungen, Diebstählen usw. – konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen. In diesem Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieser brandaktuellen Problematik befassen.

#### Themen im Seminar:

- Definition und Begrifflichkeiten
- Daten und Fakten
- Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Behandlungsmöglichkeiten
- betriebliches Gesundheitsmanagement

**Termin:** 04.03. – 09.03.2018 OX11018 Bad Orb

Die vorherige Teilnahme an den Seminaren Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I und II oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt.

## Beratungsgespräche mit suchtspezifischem Hintergrund Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen

Dieses Seminar dient dazu, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Wir entwickeln und erproben die Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf. In praxisnahen Übungen bearbeiten wir die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Suchtspezifische Beratungskonzepte werden vorgestellt und anhand betrieblicher Beispiele der Teilnehmenden erprobt. Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit.

#### Themen im Seminar:

- Grundlagen der Kommunikation
- Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien/Strategien/Fehler und Fallen im Gespräch
- Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- kollegiale Beratung

**Termin:** 25.11. – 30.11.2018 OX04818 Bad Orb

Die vorherige Teilnahme an den Seminaren Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I und II oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt

ZIELGRUPPE DER SEMINARE:  
IN DER SUCHTPRÄVENTION UND  
-HILFE TÄTIGE BR, SBV, JAV,  
SUCHTBEAUFTRAGTE UND BE-  
TRIEBLICHE ANSPRECHPERSONEN  
FÜR SUCHTFRAGEN.

## Reflexion der eigenen Beratungspraxis Supervisions-Workshop

Aufgrund der Komplexität des Arbeitsfeldes und den zum Teil hohen suchtspezifischen Beratungsanforderungen an die haupt- und nebenamtlichen Fachkräfte zählt regelmäßige Supervision bereits zum fachlichen Standard betrieblicher Suchtarbeit. Verantwortungsvolle Beratungsarbeit erfordert eine regelmäßige Reflexion des eigenen Handelns und seiner Grenzen.

Den eigenen Ansatz sowie das eigene Verhalten reflektieren zu können, sich in Fort- und Weiterbildungen mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Rolle als Ansprechperson oder Suchtbeauftragter auseinanderzusetzen, das Erweitern von Handlungs- und Entwicklungspotenzialen zählt zu den Qualifikationsanforderungen für haupt- und nebenamtlich mit der Suchtarbeit beauftragte Personen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, bisherige Erfahrungen mit Gleichgesinnten auszutauschen, gemeinsam Alternativen zu entwickeln und die eigenen Kompetenzen zur konstruktiven Hilfe und Unterstützung auszubauen, die eigene Professionalität zu steigern sowie die Qualität betrieblicher Suchtarbeit zu verbessern und Standards zu etablieren.

#### Themen im Seminar:

- Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- Bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit konflikthafter Situationen
- Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- Schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

**Termine:** 04.02. – 07.02.2018 OX10618 Bad Orb  
03.06. – 06.06.2018 OX02318 Bad Orb  
02.12. – 05.12.2018 OX04918 Bad Orb

Die vorherige Teilnahme an den Seminaren Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I und II oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt